

Wald
ist unsere
Sache



Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald

Kreisverband Darmstadt-Dieburg

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V. Kreisverband Darmstadt Dieburg
Geschäftsstelle Viktorlastr. 68, 64293 Darmstadt, Tel. 06151-997336
Konto Nr. 540676, BLZ 50850150, Sparkasse Darmstadt

An das
Regierungspräsidium
Luisenplatz
64283 Darmstadt

*Kopie für
Herrn
Norman Zimmermann*

Darmstadt, 24.2.2014

Betr.: Windkraftanlage auf dem "Tannenkopf", Gem. Roßdorf
Bez.: Auslegung und Anhörung Teilplan Erneuerbare Energien
vom 24.2. bis 25.4.2014

Sehr geehrte Damen und Herren !

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Kreisverband Darmstadt-Dieburg , wendet sich gegen die Absicht, im Roßdörper Wald, Bereich Tannenkopf, eine Windkraftanlage mit 2 Einheiten aufzustellen. Wir wenden uns auch gegen die schon erteilte Rodungsge-
nehmigung sowie gegen die "vorläufige Baugenehmigung", siehe auch Bericht im Darmstädter Echo vom 21.2.2014. Die Verletzung von Vorschriften u.a. des BImSchG und Prüfung der Umweltverträglichkeit (auch nach neuen Urteilen des Europäischen Gerichtshofes) kann nicht hingenommen werden.

Die Gründe:

Der Wald zwischen Darmstadt und Dieburg sowie zwischen Roßdorf und Messel bzw. Eppertshausen liegt in einem Gebiet, das von der Hessischen Landesregierung im Februar 2008 besonders herausgestellt wurde. Die damalige Hessische Umweltministerin Silke Lautenschläger hat das Projekt sehr gefördert, und sie hat das Messeler Hügelland als den "biologischen Brennpunkt Europas" bezeichnet. Das Projekt ging aus einem bundesweiten Wettbewerb der Bundesregierung, d.h. des Bundesministeriums für Umwelt und Landwirtschaft und des Bundesamtes für Naturschutz hervor. Der Titel lautete:

IDEE-NATUR-Naturschutzprojekte und ländliche Entwicklung

Es kann also überhaupt nicht von einem zu vernachlässigenden Naturschutzprojekt gesprochen werden, im Gegenteil haben sich die folgenden Gremien angeschlossen: Regierungspräsidium Darmstadt, die Städte und Gemeinden Darmstadt, Dieburg, Eppertshausen, Messel, Groß-Zimmern, Reinheim und Roßdorf sowie die Stiftung "Hofgut Oberfeld" in Darmstadt, das Bioversum Darmstadt, das UNESCO-Welt-naturerbe Grube Messel und der Zweckverband Abfallverwertung.

Es muß schon erstaunen, wenn Ihre Behörde bereits die Rodungs- und eine vorläufige Baugenehmigung erteilt hat, obwohl sie dem gen. Projekt zugestimmt hat; erstaunlich ist dies auch, weil die Windverhältnisse derzeit erst ermittelt werden. Vom Ergebnis dieser Messungen bleibt unsere Bewertung der Sache jedoch unabhängig. Wir lehnen die Windkraftanlagen auf dem Tannenkopf aus o.g. Gründen ab.

Wir verstehen nicht, wieso für das Roßdörfer Vorhaben die gen. Genehmigungen bereits ausgesprochen wurden, obwohl der Teilplan erst jetzt zur Bürgerbeteiligung ausgelegt worden ist. Wir erinnern an die Aarhus-Richtlinie (europ.Recht).

Unsere Region braucht, da sie von Verkehr, Gewerbe usw. übermäßig belastet ist, dringend Regenerationsflächen von der Art des Messeler Hügellandes, die nicht eingeschränkt werden dürfen. Die Eingriffe zugunsten der Windkraft stehen hierzu im Widerspruch.

Mit freundl. Gruß

i.A. des Kreisvorstandes

Konrad Heinrich Leißler

Ein gleichlautendes Schreiben werden wir dem Hessischen Wirtschaftsminister zuleiten.